

# Angst vor Feinstaub

Die ÖVP stellt sich gegen eine zweite Anschluss-Stelle in Groß-Enzersdorf an die S1

Seite 6



Ist die Halbanschluss-Stelle beim Autokino an die S1 wirklich nötig?

## VP gegen Asfinag-Projekt

Die S1 (Schnellstraße) wird bis zum Jahr 2018 von der Asfinag fertiggestellt sein. Für Groß-Enzersdorf sind zwei Anschluss-Stellen auf die Autobahn geplant: Erstens eine Halbanschluss-Stelle in der Nähe des Autokinos in Richtung Süden, zweitens eine Vollanschlussstelle (in beide Richtungen) beim Herzer Betriebsgebiet. ÖVP-GR Michael Rauscher ärgert sich: „Die Errichtung der Halbanschluss-Stelle ist genauso unnötig, wie der Lärm, Staub und Gestank, welche sie mit sich bringt.“

VON CLAUDIA FRANZ

**Groß-Enzersdorf** – Zur Erklärung: Die Halbanschluss-Stelle ist zwischen dem Autokino und der B1 (Bundesstraße) geplant. Über einen Kreisverkehr fährt man auf die Bundesstraße 3 auf, welche anschließend in die S1 mündet.

Für Rauscher steht fest: „Die Vollanschluss-Stelle beim Herzer Betriebsgebiet reicht vollkommen aus“.

### Halbanschluss-Stelle erspart Umweg

Thomas Schröfelbauer, Asfinag-Projektleiter der Abteilung „Planung Neubau“, nimmt Stellung: „Durch den geforderten Entfall der Halbanschluss-Stelle kommt es zu keiner Entlastung für die Bevölkerung.“ Ganz im Gegenteil: Die Detail-Untersuchungen der Asfinag hätten ergeben, dass der größte Teil der S1-Nutzer aus dem unmittelbaren Nahbereich bzw. dem Ortsgebiet von Groß-Enzersdorf stammt. Diese müssten beim Wegfall der Halbanschluss-Stelle einen kilometerlangen Umweg zur Vollanschluss-Stelle zum Herzer-Betriebsgebiet in Kauf nehmen“. Außerdem würde sich der Verkehr (beim Wegfall der Halbanschluss-Stelle) im lokalen Siedlungs-Netz sogar vergrößern, da man, um die Vollanschluss-Stelle zu erreichen, zuerst über die Hauptstra-

ße fahren müsste. Rauscher kontert: „Die Halbanschluss-Stelle stellt für die Bevölkerung eine enorme Lärmbelastung dar. Außerdem gibt es in der Nähe des Autokinos einige Besitzer von Trinkwasserbrunnen.“ Können die Asfinag garantieren, dass die Wasserqualität nicht unter dem Bau leide?

### Wasserqualität bleibt gleich

Schröfelbauer dazu: „Die gesamte Bauherstellung im Grundwasserbereich erfolgt ausschließlich mit umweltneutralen Baustoffen. Begleitet wird die gesamte Bauphase von einer um-

fangreichen Qualitätssicherung und einer ständigen Beweissicherung der benachbarten Wassernutzungen.“ Zur Lärmbelastung meint Schröfelbauer: „Die Asfinag wird bei der Halbanschluss-Stelle bepflanzte Dämme errichten und teilweise Lärmschutzwände aufstellen.“

2014

wird die Vollanschluss-Stelle (beim Betriebsgebiet Herzer) auf die S1 in Groß-Enzersdorf errichtet sein.

Aufgrund des Baus einer Halbanschluss-Stelle an die B3 (um auf die Schnellstraße zu gelangen) in der Nähe des Autokinos werden die Bewohner aus Groß-Enzersdorf in den nächsten Jahren mit vermehrtem Lärm rechnen müssen.

FOTOS: BILDERBOX

